

NEWS - Familienbotschaft-MV



„Senioren in M-V“ – ab Januar online auf der Familienbotschaft-MV

Aufgrund der Tatsache, dass besonders die Seniorinnen und Senioren eine wichtige Rolle beim bürgerschaftlichen Engagement in Mecklenburg-Vorpommern einnehmen, hat sich das Ministerium für Soziales und Gesundheit M-V Mitte des Jahres 2008 entschieden, das landesweite Informationsportal in diese Richtung zu erweitern. Unter „Senioren in M-V“ finden Sie neben den Seniorenbeiräten in den Landkreisen und kreisfreien Städten auch die Seniorenbüros und Seniorenbildungseinrichtungen (Seniorenakademien, Volkshochschulen, etc.) zu finden sein. Senioren können sich über aktuelle Angebote der familienspezifischen Einrichtungen im Land informieren und direkten Kontakt zu Seniorenprojekten herstellen. Dazu bietet der neue Menüpunkt „Senioren in M-V“ zahlreiche Angaben und nützliche Informationen über die verschiedenen Wohnformen für ältere Menschen in M-V, Änderungen des Pflegegesetzes sowie einen umfangreichen Ratgeber zum Thema „Pflege“. Auf einer „Link“-Seite finden die Nutzer umfangreiche Angaben zu weiterführenden Internetseiten, speziell für Senioren.

Informationen des Landesfrauenrates M-V e.V. – Projekt „ProVil“

Aufruf: „Generationsdialog in der Praxis – Bürger initiieren Nachhaltigkeit“

Mit dem Wettbewerb „Generationsdialog in der Praxis - Bürger initiieren Nachhaltigkeit“ will die Bundesregierung gemeinsam mit dem Rat für Nachhaltige Entwicklung das vielfältige ehrenamtliche Engagement der Bügerrinnen und Bürger honorieren und stärken, um damit eine Kultur der Anerkennung zu befördern. Das besondere Augenmerk gilt Projekten, die auf den Zusammenhalt der Generationen im demografischen Wandel ausgerichtet sind. Der Wettbewerb richtet sich vorrangig an zivilgesellschaftlichen Akteure, die in generationenübergreifenden Zusammenhängen agieren. Darüber hinaus können sich auch Projekte bewerben, die sich prinzipiell auf die Handlungsfelder der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie beziehen. Preis: 100.000,00 Euro, die auf bis zu 50 Projekte aufgeteilt werden.

Nähere Informationen unter: www.nachhaltigkeitsrat.de

IT Spendenprogramm für gemeinnützige Organisationen gestartet

Unter der Bezeichnung „Stifter-helfen.de – IT for Nonprofits“ ist am 27.10.2008 ein neues IT-Spendenprogramm für gemeinnützige Organisationen gestartet. Das Stiftungszentrum „Stifter für Stifter“ bietet in Partnerschaft mit TechSoup Global und den ersten IT-Stiftern Business Objects von SAP, Cisco Systems und Microsoft deutschen Nonprofit-Organisationen Zugang zu Hard- und Softwarespenden der genannten Unternehmen. Auf der Internet-Plattform www.stifter-helfen.de können sich gemeinnützige Organisationen über das Spendenprogramm, die individuellen Förderkriterien der einzelnen IT-Stifter und die derzeit mehr als 100 verfügbaren neuen Produkte informieren. Außerdem können sie sich auf der Website für eine Produktspende registrieren lassen. Alle IT-Spenden werden von den Unternehmen kostenlos zur Verfügung gestellt. Damit die administrativen Kosten des Spendenprogramms gedeckt sind, entrichten die gemeinnützigen Organisationen lediglich eine geringe Verwaltungsgebühr. Die Nonprofits sparen somit bis zu 96 % des marktüblichen Verkaufspreises der IT-Produkte.

Mehr Informationen erhalten Sie unter www.stifter-helfen.de

Wettbewerb „Jugend-hilft!“

Einmal im Jahr zeichnet der JUGEND HILFT! Preis unter der Schirmherrschaft von Eva-Luise Köhler die 8 besten sozialen Projekte aus. Die Gewinner werden zu einem viertägigen Camp eingeladen. Neben einem Workshop-Programm zu Themen wie Projektmanagement oder Fundraising erwartet die Sieger eine „Oscar-Verleihung“ und jede Menge Spaß. Der bundesweite Wettbewerb „Jugend hilft!“ richtet sich an Kinder und Jugendliche, die sich für andere Menschen engagieren. Noch bis zum 28. Februar 2009 können sich Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 21 Jahren aus ganz Deutschland mit ihren sozialen Projekten bewerben.

Nähere Informationen unter: www.Jugend-hilft.de

NEWS – Ministerium für Soziales und Gesundheit M-V



Sozialministerin Schwesig fordert: Fachleute in den Konvent!

Wie sieht die Zukunft der Familie in Mecklenburg-Vorpommern aus? Antworten auf diese spannende Frage sucht der Familienkonvent, den Landesregierung und Landtag eingerichtet haben. Sozialministerin Manuela Schwesig ruft Mecklenburg-Vorpommerns Bürgerinnen und Bürger auf, sich für den Konvent zu bewerben. Ziel der Zusammenkunft sei es, den dringenden Wunsch nach mehr Kinder- und Familienfreundlichkeit mit praktischen Vorschlägen zu unterfüttern.

Der Konvent soll aus 71 Delegierten bestehen, davon werden 35 Verbandsvertreter sein. Die Auswahl der Delegierten nehmen die Lokalen Bündnisse für Familie vor. Interessenten aus ganz Mecklenburg-Vorpommern können den Bewerbungsbogen für den Konvent hier anfordern: Lokales Bündnis für Familie auf Rügen/Rügen tut gut, Kennwort: Familienkonvent, Bahnhofstr. 44, 18 528 Bergen. Einsendeschluss ist der 31. Dezember.

Weitere Informationen unter: www.familienbotschaft-mv.de

Familienfreundliche Kommune – Studenten stellen Preisentwürfe vor

Wie könnten die Preise aussehen, die die Teilnehmer am Landeswettbewerb "Familienfreundliche Kommune" erhalten? Studenten der Hochschule Wismar haben im Sozialministerium Mecklenburg-Vorpommern ihre Entwürfe für die Auszeichnung präsentiert. Mit dem Preis sollen die Städte oder Gemeinden geehrt werden, die besonders viel für Familien tun. Zusätzlich bekommen sie eine Geldprämie. Der Landeswettbewerb "Familienfreundliche Kommune" wird im kommenden Jahr erstmals entschieden. Um den Ehrentitel haben sich 13 Städte mit mehr als 10 000 Einwohnern, sechs Städte und Gemeinden zwischen 2000 und 10 000 Einwohnern sowie zwei Gemeinden mit weniger als 2000 Einwohnern beworben. Im Januar wird eine Fach-Jury die Bewerber besuchen. Im Frühjahr sollen die Sieger ausgezeichnet werden.

Sozialministerin lobt Ehrenamtler als „Helden des Alltags“

Auf den großen Wert des Ehrenamtes für die Gesellschaft wies Sozialministerin Manuela Schwesig anlässlich des Tages des Ehrenamtes am 5. Dezember hin. "Der Staat braucht aktive Bürgerinnen und Bürger", sagt sie, "dies gilt im Sport, in der Politik, in der Kultur, in den Kirchen, in den Verbänden und in den Initiativen." Ehrenamtler bezeichnet sie als "Helden des Alltags", deren Wirken die Gesellschaft "wärmer und reicher" mache. Im vergangenen Jahr haben sich in Mecklenburg-Vorpommern 540 000 Menschen ehrenamtlich betätigt. Das Land Mecklenburg-Vorpommern fördert das Ehrenamt unter anderem mit den "EhrenamtMessen", die in diesem Jahr erstmals durchgeführt wurden. Weil die Messen sehr gut angenommen wurden, werden sie von Januar bis Ende März des kommenden Jahres in sechs mecklenburgischen und vorpommerschen Städten wiederholt. Der landesweite Auftakt ist für den 21. Februar in Rostock vorgesehen. Die Schirmherrschaft hat Sozialministerin Manuela Schwesig übernommen.

NEWS – Lokale Bündnisse für Familie



Endlich ist es soweit. Das Schweriner Bündnis für Familie bekommt seine eigene Homepage. Seit dem 1. Dezember können sich alle Interessierten über das Bündnis im Internet informieren. Auf der Seite www.familie-in-schwerin.de erfahren Sie unter anderem wer sich an der Arbeit des Familienbündnisses beteiligt, welche Aktivitäten bereits durchgeführt wurden und woran momentan gearbeitet wird. Tatkräftige Unterstützung bei der Umsetzung erhielt das Bündnis vom seniorTrainer Hans-Herbert Joost. Er half bei der Gestaltung und Programmierung dieser Seite. Darüber hinaus waren die Fraktionen der CDU sowie der Unabhängigen Bürger, die „Kleine Räuberpost“ und der gemeinnützige Verein „Schwerin – Schwer in“ an der Erstellung der Homepage beteiligt.



Erfolgreiche Kinder- und Jugendkonferenz in Torgelow

Kinder und Jugendliche wollen viel stärker als bisher von der Politik an der Gestaltung ihrer Zukunft beteiligt werden. Das ist das Ergebnis einer zweitägigen Kinder- und Jugendkonferenz des Deutschen Kinderhilfswerkes und des Lokalen Bündnisses für Familie, die am 28. und 29. November in Torgelow (Uecker-Randow-Kreis) stattfand. "Konkret wurden 15 Projekte vereinbart, die in den nächsten Monaten mit Hilfe des Kinderhilfswerkes umgesetzt werden", sagte Projektkoordinator Peter Fels gestern. Die Tagung ist eines der Projekte zur Familienfreundlichkeit am deutsch-polnischen Stettiner Haff, das vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung im Modellvorhaben "Demografischer Wandel - Region schafft Zukunft" gefördert wird. Rund 100 Kinder und Jugendliche aus dem Uecker-Randow-Kreis diskutierten dabei zwei Tage mit Kommunal- und Landespolitikern, wie auch Ministerpräsident Erwin Sellering (SPD) sowie Pädagogen. "Als erstes soll das bestehende Schülerradioprojekt auf alle Schulen im Kreis ausgedehnt werden", sagte Fels. Als "Pate" werde dabei die Jugendkunstschule Eggesin fungieren.



Nähere Informationen erhalten Sie bei Herrn Fels unter 03976/204251

Die Hansestadt Stralsund gründet ein Lokales Bündnis für Familie

Um Familienfreundlichkeit als feste politische und gesellschaftliche Größe in der Hansestadt Stralsund zu verankern, gründete sich am 10. Dezember um 17 Uhr im Löwenschen Saal des Rathauses das Lokale Bündnis für Familie Stralsund. Die Unterzeichnung der Bündnisdeklaration setzt ein Zeichen für generationenübergreifendes, familienfreundliches Handeln in der Hansestadt Stralsund. Oberbürgermeister Dr. Alexander Badrow ist Schirmherr des Lokalen Bündnisses. Das Interesse an der Bündnisarbeit in Stralsund ist groß: Bereits über 50 Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung, Gewerkschaften, Kirchen, Verbänden und Vereinen entwickelten vor der offiziellen Bündnisgründung gemeinsam Ideen und legten erste konkrete Schritte für das zu gründende Bündnis fest. Ziel des Bündnisses ist es, bereits bestehende Angebote für Familien publik zu machen, Erfahrungen auszutauschen, Netzwerke zu bilden und neue Projekte anzustoßen – z. B. für mehr Kinderbetreuung in Randzeiten.

Nähere Informationen über das Bündnis in Stralsund erhalten Sie von der Bündniskoordinatorin Frau Ute Nitz, E-Mail: un@sic-hst.de oder unter 03831/4612-15.

Aktionstag 15. Mai 2009 – „Zeit für Familie“

Der 15. Mai ist traditionsgemäß nicht nur der Internationale Tag der Familie, sondern auch der Aktionstag der Lokalen Bündnisse für Familie. Bundesweit zeigt die Initiative an diesem Tag, was in ihr steckt – mit beträchtlichem Medienecho. Ob mit einem Familienfest, einem Tag der offenen Tür oder mit einem großen Wunschbaum – der Tag ist ein optimaler Anlass, der Öffentlichkeit zu zeigen, was Ihr Bündnis alles leistet. „Zeit für Familie“ ist das Motto für 2009. Dazu haben Sie sicher eine Menge zu sagen! Auch für den Aktionstag 2009 können Sie auf die Unterstützung des Servicebüros zählen. Ab sofort können Sie Ihre Aktion unter www.lokale-buendnisse-fuer-familie.de anmelden. Ab Januar erhalten Sie regelmäßige Servicemails und im Februar geht die Internetseite zum Aktionstag www.aktionstag2009.de an den Start.

FamilyXperts Familienservice, Berlin

Die Berliner Dienstleistungsagentur FamilyXperts GmbH unterstützt mittelständische Unternehmen bei der Entwicklung und beim Ausbau familienfreundlicher Arbeitsbedingungen. Im Zentrum der Arbeit steht ein Familienservice für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kundenunternehmen. Auf der Grundlage einer Situations- und Bedarfsanalyse zur Familienfreundlichkeit im Unternehmen bietet FamilyXperts Beratung und Coaching von Eltern, die Vermittlung von Betreuungs- und Fahrangeboten durch externe Partner und die Ausbildung und Vermittlung von Nannies nach britischem Vorbild, die ebenfalls durch externe Partner bereitgestellt werden.

Terminhinweis: Länderübergreifende Netzwerkkonferenzen in Wiesbaden und Hannover

09. Dezember 2008 in **Wiesbaden**

16. Januar 2009 in **Hannover** mit prominenter Beteiligung der Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen.

NEWS – Mehrgenerationenhäuser



Fachtagung „Zukunftsfähige Strukturen für alle Generationen. Impulse aus dem Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser“ am 17.03.09 in Berlin

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend veranstaltet gemeinsam mit der Bundesvereinigung der kommunalen Spitzenverbände für kommunal Verantwortliche die Fachtagung "Zukunftsfähige Strukturen für alle Generationen. Impulse aus dem Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser". Politikerinnen und Politiker aus Ländern und Kommunen werden gemeinsam Perspektiven zum Thema "Zukunftsfähige Strukturen für alle Generationen" entwickeln. Erfahrungen aus dem Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser des Ministeriums und Beiträge aus einzelnen Kommunen sollen Impulse für konkrete Arbeitsansätze liefern. In sechs Workshops diskutieren die Teilnehmenden ihre lokalen Herausforderungen und Lösungsansätze. Daran anschließend stellt sich jeweils ein Good-Practice- Beispiel aus dem Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser vor. Hierbei werden die kommunale Strategie und die praktische Arbeit im Mehrgenerationenhaus erläutert. Die Teilnehmenden sollen Anregungen für Veränderungen aus anderen Kommunen und aus dem Aktionsprogramm mitnehmen.

Nähere Informationen (Anmeldung und Programm) erhalten Sie unter www.mehrgenerationenhaeuser.de

Förderprogramm Menschen mit Demenz

Im Auftrag der Robert Bosch Stiftung führt die Aktion Demenz e.V. das Förderprogramm Menschen mit Demenz in der Kommune durch. Im Rahmen der Ausschreibung unterstützt die Robert Bosch Stiftung lokale Projekte, in denen Demenz als Thema aufgegriffen und zivilgesellschaftliche Aktivitäten zur Begleitung und Entlastung von Menschen mit Demenz angestoßen und umgesetzt werden. Sie können sich noch bis zum 28.02.2009 bewerben. **Näheres Informationen finden Sie unter www.aktion-demenz.de**

Schlaue Idee – die Familienuniversität des Mehrgenerationenhauses Greifswald

In Kooperation mit der Ernst-Moritz-Arndt-Universität hat das Mehrgenerationenhaus Greifswald – Bürgerhafen eine Bildungsinitiative ergriffen. Einmal im Monat sollen während des Wintersemesters wissenschaftliche Themen anschaulich und mitreißend für alle Generationen vermittelt werden, Groß und Klein gemeinsam die Geheimnisse der Welt erkunden. "Die Familienuniversität richtet sich an alle", so Dr. Monika Meyer-Klette, Projektverantwortliche des Mehrgenerationenhauses Greifswald. "Kinder, Eltern, Singles und ältere Menschen erfahren hier Spannendes aus den Themenbereichen Architektur, Geschichte, Physik und Kultur und können ihre Fragen stellen, die sie bewegen." Unter dem Titel Universales-Lernen sind Familien mit ihren Kindern, neugierige Singles und Senioren zu anspruchsvollen und zugleich doch populärwissenschaftlichen Vorlesungen eingeladen. Das Angebot ist auch für die Lesenden eine neue Herausforderung, denn vor ihnen kann auch der 12-Jährige in Begleitung seines 75 Jahre alten Opas sitzen. Wir freuen uns, dass die Universität unsere Idee vom ersten Tag an so engagiert unterstützt hat." Das erklärt Monika Meyer-Klette, Koordinatorin im Bürgerhafen Greifswald.

Nähere Informationen zur Familienuniversität erhalten Sie bei Frau Dr. Meyer-Klette unter 03834- 517814

*Frohe Weihnachten und ein gesundes und erfolgreiches
Jahr 2009!*